

7. Verzeichnis der Abbildungen, Karten und Tabellen

7.1 Verzeichnis der Abbildungen (Diagramme)

Abbildung 2.1.3-1: Zusammensetzung der Gesamtstichprobe nach Herkunfts- bzw. Altersgruppen

Abbildung 3.1.1-1: Gebrauch der Stellungsvarianten der Pronominaladverbien mit konsonantisch anlautenden Präpositionen in den Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 3.1.1-2: Interpersonelle Varianz bei der Bildung der Pronominaladverbien in den Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 3.1.2-1: Gebrauch der Vergleichspartikel *wie* beim Komparativ in den Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 3.1.2-2: Interpersonelle Varianz beim Gebrauch der Vergleichspartikel *wie* beim Komparativ in den Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 3.1.3-1: Gebrauch von temporalem *denn* in den Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 3.1.3-2: Interpersonelle Varianz beim Gebrauch von temporalem *denn* in den Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 3.1.4-1: Gebrauch der Präteritumformen gegenüber den Perfektformen in den Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 3.1.4-2: Interpersonelle Varianz beim Gebrauch des Präteritums in den Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 3.2.1-1: Gebrauch des velarisierten *l* in den Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 3.2.1-2: Interpersonelle Varianz beim Gebrauch des velaren *l* in den Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 3.2.2-1: Gebrauch von *das, dass, was* mit auslautendem *t* in den Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 3.2.2-2: Interpersonelle Varianz beim Gebrauch von *dat* und *wat* in den Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 3.2.3-1: Gebrauch von diphthongierten Langvokalen /e:/, /o:/ und /ö:/ in den Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 3.2.3-2: Interpersonelle Varianz bei der Diphthongierung der Langvokale in den Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 3.2.4-1: Gebrauch von lenisiertem intervokalischem *t* in den Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 3.2.4-2: Interpersonelle Varianz bei der Lenisierung von intervokalischem *t* in den Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 3.2.5-1: Gebrauch von prävokalischem apikalem *r* in den Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 3.2.5-2: Interpersonelle Varianz beim Gebrauch des apikalen *r* in den Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 3.2.6-1: Gebrauch von [ŋ] im Wortauslaut mit plosivischem Verschluss in Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 3.2.6-2: Interpersonelle Varianz beim Gebrauch von plosivisch geschlossenem *ng* im Wortauslaut in den Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 3.3.1-1: Prozentualer Anteil standardabweichender Merkmale des Regiolechts in der Interviewsprache von 44 Gewährspersonen aus Rostock, Schwaan und umliegenden Dörfern

Abbildung 3.3.1-2: Phonetik des mecklenburgischen Regiolechts bei Alteingesessenen zweier Generationen

Abbildung 3.3.1-3: Interpersonelle Varianz des Gebrauchs phonetischer Regiolektmerkmale bei Alteingesessenen der Vorkriegsgeneration

Abbildung 3.3.2-1: Phonetische Merkmale des mecklenburgischen Regiolechts bei Alteingesessenen und Vertriebenen der Vorkriegsgeneration

Abbildung 3.3.2-2: Realisierung mecklenburgischer Regiolektmerkmale in der Vorkriegs- und der Nachkriegsgeneration der Familien Vertriebener

Abbildung 3.3.2-3: Prozentuale Anteile mecklenburgischer Regiolektmerkmale in den Interviews der Nachkriegsgeneration von alteingesessenen Familien und Vertriebenenfamilien

Abbildung 3.3.2-4: Regiolektale Merkmale bei Nachkommen alteingesessener Familien und Vertriebenenfamilien: VA 2: ein Elternteil alteingesessen, einer vertrieben; VV 2: beide Eltern als Vertriebene zugewandert

Abbildung 3.3.3-1: Prozentualer Anteil morphosyntaktischer Merkmale des mecklenburgischen Regiolekts in der Interviewsprache von 44 Gewährspersonen

Abbildung 3.3.3-2: Entwicklungsdynamik morphosyntaktischer Regiolektmerkmale bei je zwölf Alteingesessenen zweier Generationen

Abbildung 3.3.3-3: Prozentuale Anteile regiolektaler morphosyntaktischer Varianten in den Interviews von je zwölf Alteingesessenen und zwölf Vertriebenen der Vorkriegsgeneration

Abbildung 3.3.3-4: Prozentuale Anteile regiolektaler morphosyntaktischer Varianten in den Interviews der Angehörigen von alteingesessenen Familien und Vertriebenenfamilien

Abbildung 4.1.1-1: Bekanntheit der südostdeutschen regiolektalen Testwörter in Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 4.1.1-2: Interpersonelle Varianz der Bekanntheit der regiolektalen Testwörter unter Angehörigen von alteingesessenen Familien und Familien Vertriebener

Abbildung 4.1.2-1: Gebrauch der Diminutivsuffixe *-(e)l / -le, -chen* und *-i* in den Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 4.1.2-2: Durchschnittliche Anzahl verschiedener diminuierte Lexeme auf *-(e)l / -le, -chen* und *-i* pro Gewährsperson bei Alteingesessenen und in Vertriebenenfamilien

Abbildung 4.1.3-1: Gebrauch entrundeter Vordervokale in Familien Alteingesessener und Vertriebener

Abbildung 5.1.1-1: Prozentualer Anteil exklusiv niederdeutscher Lexeme in den Übersetzungen von hochdeutschen Testwörtern in historischen Wenkerbögen des Untersuchungsgebietes

Abbildung 5.1.1-2: Prozentualer Anteil exklusiv niederdeutscher Lexeme in den Übersetzungen von hochdeutschen Testwörtern bei Alteingesessenen verschiedener Altersstufen

Abbildung 5.1.1-3: Prozentualer Anteil exklusiver Lexeme im intendierten Niederdeutsch von 24 Alteingesessenen und 13 Vertriebenen der Vorkriegsgeneration

Abbildung 5.1.2-1: Prozentualer Anteil der Wortform *liirt* („gelernt“) in den historischen Wenkerbögen und in den Wenkerübersetzungen verschiedener Altersgruppen bzw. Herkunftsgruppen

Abbildung 5.2.1-1: Prozentualer Anteil des ostniederdeutschen Verbalsuffix *-en* für die zweite Person Plural Präsens Indikativ in den historischen Wenkerbögen und in den Wenkerübersetzungen von Angehörigen alteingesessener Familien und von Familien Vertriebener

Abbildung 5.2.2-1: Varianten des Pronomens der dritten Person Singular Neutrum in den historischen Wenkerbögen und den Wenkerübersetzungen von Angehörigen alteingesessener Familien und von Familien Vertriebener

Abbildung 5.3.1-1: Prozentualer Anteil gehobener Vokale *i*, *u* und *ü* vor *r* in historischen Wenkerbögen und in den Wenkerübersetzungen von Angehörigen alteingesessener Familien und von Familien Vertriebener

Abbildung 5.3.2-1: Prozentualer Anteil der Varianten der Hiatalrealisierung bei Alteingesessenen verschiedener Altersgruppen

Abbildung 5.3.2-2: Prozentualer Anteil der Varianten der Hiatalrealisierung in verschiedenen phonetischen Kontexten (Vorkriegsgeneration der Alteingesessenen)

Abbildung 5.3.2-3: Prozentualer Anteil der Varianten der Hiatalrealisierung in verschiedenen phonetischen Kontexten (Nachkriegsgeneration der Alteingesessenen)

Abbildung 5.3.2-4: Prozentualer Anteil der Varianten der Hiatalrealisierung in den historischen Wenkerbögen und den Wenkerübersetzungen von Angehörigen alteingesessener Familien und von Familien Vertriebener

Abbildung 5.3.3-1: Prozentualer Anteil des Kurzvokals *ü* in den niederdeutschen Lexemen *bün*, *büst*, *füng*, *sünt*, *ümmer* in den historischen Wenkerbögen und in den Wenkerübersetzungen von Angehörigen alteingesessener Familien und von Familien Vertriebener

Abbildung 5.3.4-1: Prozentualer Anteil der apikalen Artikulation des prävo-kalischen *r* in den Wenkerübersetzungen von Angehörigen alteingesessener Familien und von Familien Vertriebener

Abbildung 5.3.5-1: Prozentualer Anteil der alveolaren Realisierung des *s* in wort- und silbenanlautendem *st* in den historischen Wenkerbögen und in den Wenkerübersetzungen von Angehörigen alteingesessener Familien und von Familien Vertriebener

Abbildung 5.3.6-1: Prozentualer Anteil der niederdeutschen Übersetzungen von *Wochen* und *sich* mit unverschobenem *k* in den historischen Wenkerbögen und in den Wenkerübersetzungen von Angehörigen alteingesessener Familien und von Familien Vertriebener

Abbildung 5.4.1-1: Prozentuale Anteile basisdialektaler Merkmale des mecklenburgischen Niederdeutsch in den Wenkerübersetzungen Alteingesessener verschiedener Altersgruppen

Abbildung 5.4.2-1: Prozentuale Anteile altdialektal mecklenburgischer Merkmale im intendierten Niederdeutsch von Angehörigen alteingesessener Familien und von Familien Vertriebener

7.2 Verzeichnis der Karten und Tabellen

Karte 2.1.1-1: Die fünf Fokusorte der Untersuchung in Mecklenburg und vorpommersche Vergleichsorte

Karte 2.1.1-2: Die Fokusorte der Untersuchung innerhalb der niederdeutschen Dialektlandschaft

Tabelle 2.1.2-1: Der Aufbau der Erhebungssequenz

Tabelle 2.1.3-1: Soziale Vergleichsgruppen innerhalb der Gesamtstichprobe

Tabelle 2.1.3-2: Vergleichsgruppen nach regionaler Herkunft und Alter mit ihrer Siglenbezeichnung und ihrer zahlenmäßigen Repräsentanz in der Gesamtstichprobe

Tabelle 2.2.1-1: Teilstichprobe ortsfester Gewährspersonen für die sprachliche Analyse des Regiolektivs in ihrer Zusammensetzung

Tabelle 2.2.2-1: Aufbau der Teilstichprobe der vergleichsweise niederdeutschkompetentesten Gewährspersonen nach Altersgruppen und regionaler Herkunft

Tabelle 3.1.4-1: Zusammenhang zwischen der Konjugationsklasse und dem Anteil der Präteritumformen im Vergleich mit dem der Perfektformen im Interview

Tabelle 4.1.1-1: Aufbau der Teilstichprobe der Personen, die an der Fragebogenerhebung zur Lexik aus den Herkunftsvarietäten der Vertriebenen teilgenommen haben

Tabelle 5.1.1-1: Prozentualer Anteil exklusiv niederdeutscher Lexik in den Wenkerübersetzungen der Angehörigen verschiedener Alters- bzw. Herkunftsgruppen

Tabelle 5.1.2-1: Prozentualer Anteil der Superlativform *miirst-* in den Wenkerübersetzungen der Angehörigen verschiedener Alters- bzw. Herkunftsgruppen

Tabelle 5.3.2-1: Hiattrealisierung in Wohnorten unterschiedlicher Größe (ortsfeste Alteingesessene, geb. vor 1940)

Tabelle 5.3.4-1: Prozentuale Anteile apikaler *r*-Realisierungen im niederdeutschen Basisdialekt und im Regiolekt bei Nachkommen von Alteingesessenen und Vertriebenen

Tabelle 5.3.5-1: Prozentuale Anteile alveolarer *s*-Realisierung in *st* im intendierten Niederdeutsch und im Regiolekt von Probanden verschiedener Altersgruppen aus alteingesessenen Familien und Vertriebenenfamilien